

Jahresmitgliederversammlung 2026: Rege Aktivitäten bei Bau und Kultur



Der Evangelische Kirchenbauverein Gaiberg e.V. (KBV) feiert in diesem Jahr sein 35-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass trafen sich Mitglieder und geladene Gäste zu einem kleinen Sektempfang vor der diesjährigen Mitgliederversammlung.

In einer abwechslungsreichen Präsentation hatte der KBV-Vorsitzende Martin Boeckh die kleinen und großen Aktivitäten der letzten dreieinhalb Jahrzehnte fotografisch zusammengetragen und konnte dabei auf die umfangreiche Fotosammlung des jüngst verstorbenen ehemaligen ersten Vorsitzenden Uwe Biermann zurückgreifen. Viele große und kleine Arbeitseinsätze, die umfangreiche Kirchensanierung der ausgehenden 1990-er Jahre und dazu kulturelle Aktivitäten in Form von Ausstellungen und Vorträge prägten die Aktivitäten des Vereins.

In der Corona-Krise wurde die Reihe Kultur & Kirche begründet. Seither fanden 12 Konzerte und Vorträge unterschiedlicher Prägung statt, die weit über die Gaiberger Gemarkungsgrenzen Aufmerksamkeit fanden und für reichlich Spendeneinnahmen sorgten. Mancher Spender wurde gewonnen, der gezielt Kultur & Kirche unterstützt. Dazu kamen in der Vergangenheit Spenderinnen und Spender, die zweckgebunden bestimmte Gewerke oder Anschaffungen bezuschussten oder sogar ganz finanzierten. Angefangen von der Innenraumsanierung des Kirchenschiffs über die Außenrenovierung des Kirchturms, die mittels Crowdfunding kräftig unterstützt wurde, bis hin zu den neuen Kirchen-Lautsprechern, dem Verstärker-Rack, dem neuen Konfikkreuz, der mobilen Heizanlage für das Stummfilm-Organ-Konzert im März, den LEDs, der Leinwand, dem mobilen Verstärker – um nur einige der Projekte zu nennen.

Martin Boeckh dankte pauschal allen Spendern, ohne deren Engagement der Kirchenbauverein seine Arbeit niemals so wirkungsvoll entfalten könnte. Das gilt auch für alle Vereinsmitglieder, die sich im Vorstand engagieren und bei den Veranstaltungen zuverlässig mit anpacken. Martin Boeckh dankte besonders seinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand für das vertrauensvolle und verlässliche Miteinander – ein nicht zu unterschätzender Faktor, der manche Mühen und den einen oder anderen Ärger vergessen lässt.

Fast ohne Übergang ging es dann zur 36. Jahresversammlung, zu deren Beginn in einer Schweigeminute der verstorbenen Vereinsmitglieder Uwe Biermann (Vorstand des KBV 1996-2020 und 32 Jahre Mitglied), Ulrike Himmelmann (35 Jahre Mitglied) und Pfr. i.R. Helmut Staudt (10 Jahre Mitglied) gedacht wurde.

Die Beschlussfähigkeit der Versammlung wurde vom Vorsitzenden ebenso festgestellt wie die Tatsache, dass fristgerecht zur Versammlung eingeladen war. Ergänzende Tagesordnungspunkte waren keine eingegangen, sodass die vorgesehen Tagesordnung zügig abgearbeitet werden konnte.

Dr. Martin Mühleisen berichtete als Rechnungsführer über das zurückliegende Jahr, listete akribisch alle Einnahmen und Ausgaben auf und bilanzierte die Finanzmittel zum Jahresende 2025. Wichtigster Ausgabenpunkt war die Finanzierung der Innenrenovierung der Kirche. Bei den Einnahmen schlugen besonders die Spenden aus „Kultur & Kirche“ sowie Spenden hierfür aus der Manfred-Lautenschläger-Stiftung zu Buche.

Die Kassenprüfer Klaus W. Weber und Wolfgang Himmelmann bescheinigten eine mustergültige und beanstandungsfreie Kassenführung.

Der KBV-Vorsitzende fasste in einer weiteren Präsentation nochmals die Aktivitäten des

letzten Jahres mit den Renovierungs- und Sanierungsarbeiten zusammen und zeigte fotografische Impressionen diverser Aktionen der KBV-Mitglieder vom Verlegen der Wasserschutzfolie auf dem Kirchendachboden über Reinigungsarbeiten des Kirchenbodens und Renovierungsarbeiten an der seitlichen Kirchentür bis hin zur Montage der neuen Lautsprecher. Boeckh erinnerte nochmals an die bestens besuchten Veranstaltungen mit dem Duo VioRa und dem Vortrag über Äthiopien. Erstmals sei es gelungen, für 2026 frühzeitig ein Jahresprogramm von Kultur & Kirche zu erstellen. Zwei Veranstaltungen fanden bereits statt, zwei stehen noch aus. Um den Kartenvorverkauf zu erleichtern, so berichtete der Vorsitzende, sei unter 06223 / 4875507 ein rund um die Uhr erreichbares Kartentelefon eingerichtet worden.

Die Bauarbeiten rund um den Gemeinderaum haben im letzten Jahr Fahrt aufgenommen und mit einer Fertigstellung des Projektes sei im Spätsommer 2026 zu rechnen – falls es zu keinen weiteren Verzögerungen komme.

Auf Antrag wurde der Gesamtvorstand einstimmig unter Enthaltung aller Vorstandsmitglieder entlastet. Die beiden Kassenprüfer Klaus W. Weber und Wolfgang Himmelmann erklärten sich bereit, ihr Amt auch weitere zwei Jahre auszuüben.

Ein Antrag der Ev. Kirchengemeinde auf Bezuschussung der neuen Deckenbeleuchtung im Gemeinderaum wurde ohne weitere Diskussion einstimmig genehmigt.

Im Rahmen der allgemeinen Aussprache dankte der Vorsitzende der persönlich anwesenden Bürgermeisterin Petra Müller-Vogel für die gute Zusammenarbeit zwischen KBV und Verwaltung – besonders was die Nutzung des BürgerForums angeht.

Nach weiteren Diskussionsbeiträgen schloss der Vorsitzende pünktlich die Versammlung.

Martin Boeckh (1. Vorsitzender)

www.kirchenbauverein-gaiberg.de



Im Jahr 2025 wurden Schuppen und Anbau an den Gemeinderaum der Ev. Peterskirche abgerissen.

Foto: M. Mühleisen



Im Mai 2026 wurde im Rahmen der Sanierungsarbeiten rund um den Gemeinderaum auch die denkmalgeschützte Kirchenmauer an einigen Stellen fachmännisch saniert.
Foto: M. Boeckh



Die Jahresversammlung des Ev. Kirchenbauvereins Gaiberg e.V. am 12. Mai 2026 war sehr gut besucht – wie auch der vorangehende Sektempfang zum 35-jährigen Vereinsjubiläum.
Foto: D. Boeckh